

Gemeinde Voltlage

05.06.2019

Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates**
am **Mittwoch**, dem **05.06.2019**, um **19:30 Uhr**
im **Gemeindehaus St. Katharina Voltlage**
(**VO-Rat/029/2019**)

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Norbert Trame

Ratsmitglied

Herr Uwe Ahrens

Herr Hermann Dreising

Herr Josef Egbert

Herr Alexander Feye

Herr Michael Gohmann

Herr Christoph Hölscher

Frau Sonja Sall

Herr Udo Urmann

Herr Berthold Wulfern

Fachbereichsleiter/in

Herr Reinhold Ricke

Protokollführer/in

Frau Hildegard Schockmann

Von der Presse

Herr Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Frau Mechthild Wessel

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Norbert Trame eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 13. März 2019

Ratsherr Urmann macht eine Anmerkung zu TOP 5 (Antrag Bürgergeld) des Protokolls. Die Aussage, dass er keinerlei Auskünfte zur Durchführung gegeben habe, sei so nicht richtig dargestellt. Richtig sei: „Auf Nachfrage vom Rat beantwortet Ratsherr Urmann die gestellten Fragen.“

Weitere Einwendungen gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben. Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	
Enthaltung:	

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Norbert Trame berichtet wie folgt:

- Der Haushaltsplan nebst Haushaltssatzung für das HH-Jahr 2019 wurde von der Kommunalaufsicht des Landkreises Osnabrück mit Verfügung vom 21.05.2019 ge-

nehmt.

- Vor Beginn der Sitzung fand der Spatenstich zum Neubau des Gemeindehauses in der Ortsmitte im Beisein der Bauherren Böwer, SG-Bürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay, Andreas Lanwert und einiger Ratsmitglieder statt.
- Aus der Gemeinde Merzen liegen zwei Anfragen nach freien Kita-Plätzen in Voltlage vor. Nach Rücksprache mit der Kindergartenleitung müssen diese Anfragen abgelehnt werden, da die Plätze hier belegt sind.
- Am 18.06.2019 wird der Arbeitsgruppe „Dorfküche“ verschiedene Einrichtungen besichtigen.
- Der Landkreis lädt zu einem Arbeitsgespräch zum Thema ÖPNV am 27.06.2019 um 10.00 Uhr ein. Neben Bürgermeister Trame sollte noch ein Ratsmitglied daran teilnehmen.
- Die „72-Stunden-Aktion“ der KLJB Voltlage war ein voller Erfolg. Die Mitglieder haben im Rahmen der Aktion neben anderen Aufgaben auch die „Voltlage App“ erweitert. Mit jedem teilnehmenden Verein wurde ein kurzer Vorstellungsfilm gedreht und in die App aufgenommen. Weiterhin wurde die App um die Öffnungszeiten der Betriebe erweitert.
- Es liegen wieder erste Meldungen über vom Eichenprozessionsspinner befallene Bäume vor. Da es für eine Behandlung noch zu früh ist, sollen die Bäume weiter beobachtet und Hinweisschilder aufgehängt werden.
- Leider haben die Farbschmierereien am „Hüttendorf“ in der letzten Zeit erheblich zugenommen. Eine Fachfirma soll mit der Beseitigung und Reinigung beauftragt werden. Die Gemeinde wird künftig jede Schmiererei zur Anzeige bringen (evtl. gegen Aussetzung einer Belohnung).

4. Berichte aus den Ausschüssen

Stellv. Ausschussvorsitzende Sonja Sall berichtet aus der letzten Sitzung des Ausschusses Familie, Bildung, Soziales:

- Ab dem kommenden Schuljahr wird in der Overbergschule der offene Ganztagsunterricht (Dienstag – Donnerstag) eingeführt. Es liegen für alle drei Tage verbindliche Anmeldungen vor. Die Betreuung kann sichergestellt werden.
- Die „Arbeitsgruppe Dorfküche“ kam am 08.04.2019 zu einem ersten Treffen zusammen. Dabei wurde auch die Schulküche besichtigt. Es sind einige Umbauarbeiten notwendig, die Küche ist trotzdem weiterhin nutzbar.
- Die Vorbereitungen für den Ferienspaßkalender sind größtenteils abgeschlossen. Das „Happy Ending“ findet am 16.08.2019 statt. Ein besonderer Dank geht an alle Vereine und Verbände, die sich wieder mit tollen Angeboten an der Ferienspaßaktion beteiligen.

Hermann Dreising, Vorsitzender des Ausschusses Dorfentwicklung/Dorferneuerung berichtet wie folgt:

- Die komplette Organisation der Dorfkirmes i. V. m. dem 100-jährigen Jubiläum der SG Voltlage am 23. Juni 2019 wird vom Sportverein übernommen. Der Gemeinderat hat eine Einladung zur Jubiläumsgala erhalten.

- Am 05.07.2019 findet die jährliche Gemeindefahrradtour zur Schlagerparty des Weeser Sport e.V. statt. Start ist um 18.30 Uhr beim Schützenhaus in Höckel.
- Die Gemeinde Voltlage wird sich am 08.09.2019 beim Bauernmarkt auf dem Hof Hummert in Höckel teilnehmen.

Aus dem Ausschusses Planen, Bauen und Umwelt berichtet der Vorsitzende Josef Egbert:

- Für die 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Neuenkirchen wird es vom Landkreis Osnabrück so keine Genehmigung geben, da die erlaubten 15 Geruchsstunden überschritten werden. Gemessen wurden durchschnittlich 20 Geruchsstunden. Deshalb wird die Samtgemeinde wahrscheinlich dieses Gebiet in Voltlage aus den Planungen herausnehmen.
- Im Rahmen des ILEK-Programms wurde für die Straße Mühlenort eine Förderung beantragt. Hierzu hat für die Anlieger eine Informationsversammlung stattgefunden. Kosten konnten noch nicht ermittelt werden. Erstmals werden die beantragten Straßen in einer Breite von 3,50 m (statt 3 m) ausgebaut. Dafür ist allerdings ein Ausgleich erforderlich, für die Straße Mühlenort wurden 507 Werteinheiten berechnet.
- Der Bauausschuss und die CDU-Fraktion haben sich eingehend mit dem Thema „Ausbau von Gemeindestraßen nach dem ILEK-Programm“ gemacht. Dabei wurden 7 – 8 Gemeindestraßen in den Blick genommen. Vorerst sollen aber keine weiteren Anträge gestellt werden, da viele andere Projekte noch zu Ende finanziert werden müssen (Enderschließung Rotdornweg, Baustraße Wiesenweg und Ahornweg usw.).
- Das Splitten der Gemeindestraßen per Hand bzw. Rep-Zug stehen wieder an. Die Ausschreibung wurde zusammen mit der SG Fürstenau durchgeführt. Die Arbeiten sollen Mitte/Ende Juli durchgeführt werden.

Bevor die Tagesordnung weiter abgehandelt wird, stellt Bürgermeister Norbert Trame den Antrag auf Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung um TOP 8 „Bildung einer Netzgesellschaft im Landkreis Osnabrück“. Dieser TOP sollte ursprünglich im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung behandelt werden. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

5. Bauantrag Paul Schockmann - Neubau eines Legehennenstalles in Freilandhaltung

Zu diesem TOP begrüßt Bürgermeister Trame recht herzlich den Bauherren Paul Schockmann und die Planerin Frau Hüls-Grofer.

Herr Paul Schockmann beantragt die Genehmigung zum Neubau eines Legehennenstalles in Freilandhaltung in der Gemarkung Voltlage, Flur 33, Flurstück 24, 25/1 und

25/2. Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich der Gemeinde Voltlage. Ursprünglich war das Bauvorhaben in Hofnähe geplant. Nach gutachterlicher Prüfung war dies wegen der Nähe zum Naturschutzgebiet Baakensmoor nicht möglich. Daraufhin wurde in Absprache mit dem Landkreis ein anderer Standort gesucht und gefunden. Fachbereichsleiter Reinhold Ricke erklärt, dass es sich um ein privilegiertes Bauvorhaben handelt, wenn Naturschutz und Geruchsimmissionen (GIRL) eingehalten werden. Alle erforderlichen Gutachten liegen vor. Die Zuwegung von der Samtgemeindestraße Achtern Esch bis zum Stall kann über einen städtebaulichen Vertrag (Sondernutzungsvertrag) zwischen dem Bauherrn und der Gemeinde geregelt werden. Bürgermeister Norbert Trame teilt auf Anfrage eines Bürgers mit, dass die Zuwegung zum geplanten Legehennenstall nicht ausgebaut werden soll. Die Samtgemeindestraße erfüllt die Anforderungen für Schwerlastverkehr.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Bauausschusses und des Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Gemeinde Voltlage einstimmig, dem o.g. Bauvorhaben unter folgenden Auflagen und Bedingungen das Einvernehmen zu erteilen:

1. Es dürfen keine genehmigungspflichtig relevanten Einwendungen der Fachdienststellen des Landkreises Osnabrück sowie insbesondere auch der Nachbarschaft/Anlieger vorgebracht werden.
2. Erforderliche Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen, die in Zusammenhang mit dem beantragten Stall stehen, sind in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde nach Möglichkeit im Gemeindegebiet durchzuführen.
3. Zwischen dem Bauherrn und der Gemeinde Voltlage ist ein Nutzungs- und Straßenunterhaltungsvertrag abzuschließen. Aus dem Vertrag geht hervor, dass das Baugrundstück über den Gemeindeweg (Anlage 1) erschlossen wird. Der mit der Nutzung der Stallanlage verbundene Zu- und Abfahrtsverkehr darf über diesen Gemeindeweg und dann über das überörtliche Straßennetz erfolgen.
4. Eine Wendemöglichkeit ist auf dem Baugrundstück vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	
Enthaltung:	

6. 4. Änderung B-Plan Nr. 11 "Nördlich Neuenkirchener Straße" - Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB **Vorlage: VO/241/2019**

In der Sitzung vom 13. März 2019 wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst, das bislang als Mischgebiet (MI) festgesetzte Gebiet auf dem Flurstück 61/5 mit einer Größe von ca. 8.400 m² in Allgemeines Wohngebiet (WA) umzuwidmen. Die Fläche liegt im südwestlichen Teil des Plangebietes. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes erfolgt gemäß § 13 BauGB im Rahmen des vereinfachten Verfahrens.

Das Planungsbüro Dehling & Twisselmann, Osnabrück hat einen ersten Planentwurf für die 4. Änderung erarbeitet, welche den Ratsmitgliedern mit der Einladung zugegangen ist.

Um das Planänderungsverfahren fortzuführen wird empfohlen, nunmehr den Auslegungsbeschluss nach § 3 Abs. 2 BauGB zu fassen. Im Rahmen der Auslegung sind die Entwürfe der Bauleitplanung mit der Begründung für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind entsprechend zu benachrichtigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses gemäß § 3 Abs. 2 BauGB einstimmig die öffentliche Auslegung des oben genannten Bebauungsplanes gemäß Vorlage. Die Behörden sind im Rahmen der Trägerbeteiligung zur Stellungnahme aufzufordern und über die öffentliche Auslegung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	
Enthaltung:	

7. Unterrichtung über Vergabe Straßen und Kanalbauarbeiten Wiesenweg und Ahornweg
Vorlage: VO/243/2019

Der Wasserverband Bersenbrück hat die Erschließungsmaßnahme „Straßen- und Kanalbauarbeiten Wiesenweg und Ahornweg“ in Volltage gemeinsam mit einer Erschließungsmaßnahme in Merzen ausgeschrieben.

Bei der Submission am 19.03.2019 wurden 3 Angebote abgegeben. Aus fachlicher Sicht ist das Angebot der Fa. Wübker, Damme, als das wirtschaftlichste Angebot zu bewerten. Die Angebote wurden dem RPA des Landkreises Osnabrück zur Prüfung vorgelegt. Gegen den Vergabevorschlag, den Auftrag an die günstigstbietende Firma zu erteilen, bestehen seitens des RPA keine Bedenken.

Beschluss:

Der Rat erklärt sich mit der Auftragsvergabe an die Fa. Wübker, Damme, als wirtschaftlichsten Bieter einverstanden und stimmt dem einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	
Enthaltung:	

8. Bildung einer Netzgesellschaft im Landkreis Osnabrück **Vorlage: VO/240/2019**

Die Umsetzung der Energiewende erfordert ein sektorübergreifendes Agieren zwischen den Bereichen Strom- und Wärmeversorgung sowie dem Verkehrssektor und stellt erhebliche Anforderungen an die Weiterentwicklung der Strom- und Gasverteilernetze sowie die sonstigen Versorgungsinfrastrukturen über die Gemeindegrenzen hinweg.

Eine Herausforderung besteht darin, die Versorgungssicherheit im Landkreis auf Dauer sicher zu stellen. Zur Erreichung dieser Ziele sind eine homogene Eigentümerstruktur sowie eine gewisse Einflussnahmemöglichkeit der ansässigen Kommunen auf die Netzentwicklung grundsätzlich von Vorteil.

Vor diesem Hintergrund verfolgt der Landkreis Osnabrück das Ziel, die kommunalen Interessen zu bündeln und eine stärkere Einflussnahme auf die energiewirtschaftliche Entwicklung im Landkreis zu ermöglichen. Dabei soll ein wirtschaftlich attraktives und risikoarmes Kooperationsmodell für die Kommunen des Landkreises entstehen und nachhaltig weiterentwickelt werden.

Im Übrigen wird auf die im RIS eingestellten Vorlagen Informationsvorlage „Netzgesellschaft im Landkreis Osnabrück“ und „Konzeptpapier Osnabrück“ verwiesen.

Bürgermeister Norbert Trame verliest folgenden Grundsatzbeschluss, der den Ratsmitgliedern mit der Einladung zugegangen ist:

1. Die Gemeinde Voltlage stimmt zu, dass die innogy Netze Deutschland GmbH die in ihrem Eigentum stehenden örtlichen Strom- und Gasverteilernetze der allgemeinen Versorgung einschließlich der entsprechenden Konzessionsverträge iSd § 46 Abs. 2 EnWG in eine Netzgesellschaft mit Sitz im Landkreis Osnabrück gemäß dem (im Ratsinformationssystem) als Anlage beigefügten Konzept einbringt.
2. Die Gemeinde Voltlage erklärt sich bereit, auf eine Ausübung von etwaigen vertraglich vereinbarten Sonderkündigungsrechten vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit des jeweiligen Konzessionsvertrages zu verzichten, sofern eine Umsetzung der Netzgesellschaft einschließlich der Netz- und Konzessionseinbringung gemäß Ziffer 1 erfolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Beschlüsse zu Ziffer 1 und Ziffer 2 zu treffen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Grundsatzbeschluss mit 9 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zu.

Ratsherr Urmann erklärt, dass er mit seiner abgegebenen Gegenstimme gegen den Grundsatzbeschluss auf ausdrücklichen Wunsch namentlich im Protokoll benannt werden möchte.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	1
Enthaltung:	

9. Wünsche und Anregungen

- a) Bezugnehmend auf seine Anmerkung unter TOP 2 beantragt Ratsherr Udo Urmann, bei künftigen Ratssitzungen ein Aufzeichnungsgerät zu verwenden, damit die Aufzeichnungen bei der Anfertigung des Protokolls unterstützend hinzugezogen werden können. Die Mehrheit der Ratsmitglieder sieht hierzu keine Veranlassung. Das Protokoll soll nur die wesentlichen Beratungsinhalte und die Beschlüsse wiedergeben, Wortprotokolle sind ausgeschlossen. „Wörtliche Passagenennungen“ sollen, wie bislang auch, weiter möglich sein.
- b) Die Planos überarbeitet derzeit den Nahverkehrsplan für Stadt und Landkreis Osnabrück. Einer der Vorschläge sieht das Aus für die Linie 610 vor, die Fürstenau und Osnabrück im Stundentakt miteinander verbindet. Seit 2017 fährt die Linie 610 auch über Voltlage. Der 227 Seiten starke Entwurf (Überarbeitung alle 5 Jahre) widmet sich besonders der Frage, wie Buslinien besser mit dem Schienenverkehr verknüpft werden können. Eine Planung beschäftigt sich mit der Anbindung von Buslinien an den Bahnhof Bramsche. Das soll über die Linie 620 (Fürstenau-Merzen-Ueffeln-Bramsche) und über die Linie 610 (Voltlage-Neuenkirchen-Bramsche) geschehen. Bürgermeister Trame berichtet, dass er „seinen Augen nicht getraut habe“, als er von der Absicht erfuhr. Würde der Plan so umgesetzt, hätte das die Zerschlagung der bestehenden durchgehenden Buslinie 610 von Fürstenau bis Osnabrück zur Folge. Auch innerhalb der Samtgemeinde würde es dann keine verbindende Buslinie mehr geben. Wer in Voltlage wohne und nach Merzen möchte, müsse dann erst nach Bramsche fahren und dort umsteigen. Anfang Mai fand im Rathaus eine Zusammenkunft mit Landrat Dr. Lübbersmann, SGB Hildegard Schwertmann-Nicolay und den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden statt. Ein weiteres Gespräch gab es mit dem Busunternehmen Hülsmann und Dr. Rolfes von der Planos. Es wurde deutlich klargestellt, dass die Gemeinden viel Geld in die Buslinie und die Haltestellen investiert haben. Mit 1.500 – 1.800 Fahrgästen täglich kann die Buslinie 610 tatsächlich wirtschaftlich betrieben werden. Mitte Mai hat die Samtgemeinde bei der Planos eine entsprechend deutliche Stellungnahme abgegeben.
- c) Die Bushaltestelle „Alte Molkerei“ ist nun nach der Aufstellung der Buswartehalle komplett fertig und sehr gut gelungen.

10. Bürgerfragestunde

Herr Bernhard Egbert stellt den Antrag, eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Recker Straße (L 71) in Höhe der Einfahrt zum Gartenbaubetrieb Wenker vorzunehmen. Für Radfahrer sei dieser Bereich der Überquerung der Landesstraße sehr gefährlich, die

Bremsspuren würden darauf hindeuten. Bürgermeister Trame wird einen entsprechenden Antrag an die Verkehrskommission des Landkreises weiterleiten.

Bürgermeister Norbert Trame dankt allen Anwesenden für die engagierte Mitarbeit und schließt gegen 21.30 Uhr die Sitzung.

gez. Norbert Trame

Bürgermeister

gez. Hildegard Schockmann

Protokollführer/in